Witterungsbericht vom April 1997

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom April 1997

Zusammenfassung: Im April 1997 bestimmte bis zum 25. ein umfangreiches und beständiges Hoch über dem Nordatlantik den Wetterablauf im Alpenraum. Es steuerte auf seiner Ostflanke besonders in der zweiten Monatshälfte kalte Luftmassen zur Schweiz. Hinter einer markanten Kaltfront, die am 20. im Norden Schnee bis in die Niederungen gebracht hatte, verursachte die eingeflossene Kaltluft im Mittelland starke Nachtfröste mit Schäden vor allem an Kern- und Steinobst. Am 22. morgens wurden in Bodennähe Temperaturen bis –10 Grad gemessen. Südlich der Alpen verschärfte der zeitweise aufkommende Nordföhn die seit Januar anhaltende Trockenheit. Den im Tessin und im Misox entstandenen Waldbränden – den grössten seit 1973 – fielen über 1500 Hektaren Wald und Wiesland zum Opfer. Am 26. wurde ein atlantisches Tief wetterbestimmend. Ergiebige Niederschläge beendeten in der Nacht zum 27. im Tessin eine der längsten Trockenperioden in diesem Gebiet. Während auf der Alpennordseite das unbeständige Wetter bis zum Monatsende andauerte, wurde es im Süden danach wieder zunehmend sonnig.

Die Monatsmitteltemperaturen verzeichneten nur geringe Abweichungen von der jahreszeitlichen Norm. Das Mittelland östlich der Reuss verzeichnete ein leichtes Temperaturdefizit bis zu 0,5 Grad. Im östlichen Alpengebiet betrugen die negativen Abweichungen etwa 1 Grad. Die übrigen Landesteile verzeichneten Wärmeüberschüsse von 0,5 bis 1 Grad, im Mittel- und Nordtessin bis 1,5 Grad.

Die Niederschlagssummen erreichten nur in den zentralen und östlichen Voralpen und den angrenzenden Gebieten des Mittellandes übernormale Werte. Durch leichte Stauwirkung fiel in diesen Gebieten 100 bis 140 Prozent und in Mittelbünden 140 bis 217 Prozent (Chur) der normalen Niederschlagsmengen. Etwa der Norm entsprechend waren die Werte am Juranordfuss und im westlichen Jura. Auf der übrigen Alpennordseite fielen 60 bis 100 Prozent, im Visper- und Mattertal teils weniger als ein Drittel der normalen Aprilsummen. Südlich der Alpen fielen am 27. April nach einer 95tägigen Trockenperiode erstmals wieder bedeutende Niederschläge. In Locarno war es mit 94 Tagen die längste, in Lugano mit 95 Tagen die zweitlängste Trockenperiode in diesem Jahrhundert (Lugano 28.11.1980 bis 11.3.1981 104 Tage). An drei Niederschlagstagen fielen 30 bis 60 Prozent der Norm.

Der April war landesweit sehr sonnig. Im Jura und im Nordtessin wurden 180 bis 195 Prozent, im Mittelland und im übrigen Tessin 150 bis 180 Prozent der normalen Sonnenscheindauer registriert. Den Voralpen entlang, in Mittelbünden und im Wallis erreichte die Besonnung Werte von 110 bis 150 Prozent. In Lugano war es der sonnigste April in diesem Jahrhundert, in Basel seit 1909 und in Genf seit über 40 Jahren.

In Höhen bis etwa 1000 Meter blühten Ende April der Löwenzahn und die Kirschbäume mit zwei Wochen Vorsprung. Im Mittelland konnten die ersten blühenden Apfelbäume und die Blattentfaltung der Buchen beobachtet werden.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte April 1997

(zusammengestellt von *A. Schuler*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1960	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	7,8	0,1	20,1	25.	–2,5	22.	60	224	505	50	9	10	1	88	100	17	26.	13	3	0
Tänikon/Aadorf	536	7,7	0,0	20,5	25.	–5,2	22.	61	219	521	48	11	9	0	71	81	13	26.	13	4	0
St. Gallen	779	5,7	0,0	17,3	25.	–4,3	22.	65	205	502	58	4	9	2	104	117	14	28.	14	7	0
Basel	316	9,2	0,5	22,4	25.	–2,1	22.	58	240	523	50	7	8	0	55	92	10	19.	11	0	0
Schaffhausen	437	8,1	0,4	20,5	10.	–1,6	22.	58	213	517	–	–	–	0	55	85	12	26.	11	–	0
Luzern	456	8,2	0,2	21,4	25.	–2,3	22.	62	225	501	44	13	8	1	96	109	22	29.	13	2	0
Buchs-Suhr	387	8,4	0,0	21,3	25.	–3,3	22.	60	236	506	43	10	7	1	75	105	18	26.	12	3	0
Bern	565	7,8	0,5	20,3	25.	–2,9	22.	59	254	559	41	12	7	0	68	89	24	26.	9	2	0
Neuchâtel	485	9,3	0,8	20,3	11.	–0,2	22.	55	265	539	36	15	6	0	47	73	17	26.	10	2	0
Chur-Ems	555	7,5	–0,5	20,6	25.	–3,0	17.	62	181	518	51	9	10	0	93	217	22	27.	12	3	0
Disentis	1190	4,3	–0,3	16,2	25.	–5,6	17.	62	206	578	51	9	9	0	78	85	21	27.	12	6	0
Davos	1590	0,5	–0,9	12,1	25.	–10,3	17.	68	183	595	54	8	13	3	83	142	16	27.	15	18	0
Engelberg	1035	4,3	–0.2	17,4	25.	–7,7	22.	71	166	478	–	–	–	–	125	100	20	29.	14	–	0
Adelboden	1320	3,8	0,2	15,0	25.	–7,4	22.	65	188	528	50	8	9	6	75	75	16	29.	10	6	0
La Frêtaz	1202	4,0	0,6	14,6	25.	–6,1	21.	66	249	576	–	–	–	–	110	102	40	26.	13	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	4,7	0,5	16,1	25.	–5,3	22.	65	254	543	37	13	6	1	92	85	23	26.	12	4	0
Samedan/St. Moritz	1705	0,5	0,5	12,8	26.	–13,0	7.	59	194	616	44	11	8	0	25	53	16	27.	3	8	0
Zermatt	1638	3,4	0,9	14,3	11.	–7,3	21.	48	202	592	23	19	3	0	13	22	7	26.	5	2	0
Sion	482	10,2	0,9	22,3	25.	–1,3	21.	54	270	619	35	12	4	0	22	60	13	26.	5	0	0
Piotta	1007	7,6	1,5	18,0	2.	–2,6	18.	45	261	600	36	13	3	0	49	45	30	26.	7	1	0
Locarno Monti	366	12,6	1,5	23,4	3.	2,8	22.	40	312	649	31	15	2	0	61	39	37	26.	3	0	0
Lugano	273	11,8	0,9	23,2	3.	3,0	18.	47	298	585	40	6	3	0	97	61	47	27.	3	0	1

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz